

Rekord bei Ausbildung

NEU-ISENBURG So viele Stellen wie nie – auch für Hauptschüler

Von Sigrid Aldehoff

Erneut meldet die Stadt Neu-Isenburg einen Rekord bei den offenen Ausbildungsstellen: 317 Angebote standen 2016 bereit, darunter 100 für Jugendliche mit Hauptschulabschluss. Vor allem der Einzelhandel sucht diese Schulabgänger, aber auch im Karosseriebau, in der Stadtgärtnerei, bei Friseuren oder in der Gastronomie sind sie gefragt.

Selbst als Arzthelfer/in oder Anlagenmechanikerin oder -mechaniker haben Hauptschulabsolventen wieder eine Chance. „Die Ansprüche der Ausbildungsbetriebe gehen herunter, weil sie keine geeigneten Bewerber finden“, sagt Klaus Peter Martin vom Neu-Isenburger Jugendbüro. Sie würden aber oft Interessenten die Chance geben, sich im Praktikum zu beweisen. Wer hier soziale und praktische Kompetenzen zeige,

könne auch schlechtere Schulnoten kompensieren, sagt Martin weiter. „Die Einstellung zählt.“

Das Jugendbüro ist Teil der Ju-

 **Mehr aus
Ihrer Region**
finden Sie auf
der Seite F17

gendberufshilfe Neu-Isenburg, in der außerdem die Bürgerstiftung Jugend&Beruf, die Mobile Jugendarbeit, das Ausbildungsforum und das Projekt „Alt hilft Jung im Jugendbüro“ vernetzt sind. „Dieses Netzwerk gibt es in anderen Kommunen so nicht und existiert hier nur, weil sich die Politik sehr engagiert und Verantwortung übernimmt“, sagt Martin und erklärt damit auch die hohe Zahl der Ausbildungsplätze.

Bürgermeister Herbert Hunkel (parteilos) habe beispielsweise

das Ausbildungsforum ins Leben gerufen, das alle wichtigen Akteure am runden Tisch versammelt, alle Unternehmen erhalten von ihm einen persönlichen Brief mit der Bitte, Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen.

Schon jetzt zeichne sich ab, dass auch 2017 wieder mehr als 300 Lehrstellen zur Verfügung stehen. Nach einem Aufruf hätten sich auch „überwältigend viele“ Betriebe in der Ausbildung von jungen Flüchtlingen engagieren wollen. Viele der Angebote, vor allem im kaufmännischen Bereich, seien aber an den Deutschkenntnissen gescheitert, sagt Martin. Auch wenn die praktischen Kenntnisse reichen würden, scheiterten die Absolventen oft an den Prüfungsfragen.

Freie Ausbildungsplätze sind unter www.jugendbuero.neu-isenburg.de einsehbar.